

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 14.12.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1026/IX aus der 26. BVV vom 21.09.2023, Beratung rund um Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung den Bedürfnissen von Alleinerziehenden anpassen

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV wird gefolgt.

Hinweis

Bei Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung muss zwischen Leistungen nach dem SGB V und SGB VIII differenziert werden. Bei Geburtsvorbereitung, Wochenbettbesuchen und Rückbildungsangeboten, die durch Hebammen erfolgen, handelt es sich um Pflichtleistungen der Krankenkassen. Gemäß dem fünften Sozialgesetzbuch stehen diese Leistungen allen versicherten Schwangeren zu. Die Abrechnung erfolgt somit direkt über die Krankenkasse.

Frühen Hilfen bieten Unterstützungsbedarf und Informationen für alle werdenden Eltern und Eltern mit Kindern bis zum dritten Lebensjahr. Insbesondere werden dabei Familien fokussiert, deren Lebensumstände durch verschiedene Belastungsfaktoren gekennzeichnet sind und die einen hohen Präventionsbedarf haben, jedoch aus diversen Gründen (u.a. des Alleinerziehendseins) nur unzureichend für die Teilnahme an Angeboten gewonnen werden können. Im Netzwerk der Frühen Hilfen des Bezirks Marzahn-Hellersdorf von Berlin arbeiten sowohl Jugend- als auch Gesundheitsamt sowie Träger der freien Jugendhilfe eng zusammen. So ist unter anderem die Koordinatorin der Frühen Hilfen im Netzwerk für Alleinerziehende vertreten als auch umgekehrt. Die Kooperation ermöglicht einen regelmäßigen Austausch über Bedarfe und Bedürfnisse von Alleinerziehenden und generiert den Austausch über vorhandene zielgruppenspezifische Angebote. Die sehr aktive freie Trägerschaft des Bezirks, die im Netzwerk der Frühen Hilfen vertreten ist, konzipiert und etabliert gemäß den Bedarfen der Zielgruppe individuelle Angebote und bezieht stets Überlegungen zu vulnerablen oder (hoch)belasteten Zielgruppen mit ein. Grundsätzlich fokussieren die Angebote der

Frühen Hilfen im Bereich der Schwangerschaft alle werdenden Eltern - vorrangig jedoch die Mütter (u.a. gibt es einen Kurs „Mama werden, Mama sein“). Durch die Netzwerkarbeit sind alle Kooperationspartner*innen stets über alle Angebote - auch die für alleinerziehende Schwangere - informiert.

Das Familienservicebüro ist seit Gründung u.a. im Netzwerk der Frühen Hilfen vertreten und kooperiert sehr eng, verbindlich und zuverlässig mit allen Kooperationspartner*innen. In den neuen Räumlichkeiten, die am 17.10.2023 eröffnet wurden, beraten und informieren sowohl Fachkräfte aus dem Jugendamt als auch des Freien Trägers der Jugendhilfe zielgruppenspezifisch zu allen Anliegen rund um die Schwangerschaft - sowohl was das Antragswesen als auch die Angebotspalette betrifft. Das fachspezifische Wissen und die Teilnahme an Netzwerktreffen ermöglicht individuelle und passgenaue Beratung - auch für Alleinerziehende. Eine weitere Aufgabe ist die Weitervermittlung an die Beratungsstellen im Bezirk wie zum Beispiel an das Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung oder die Schwangerschaftsberatung der Immanuel Beratung Marzahn oder das SOS Familienzentrum.

Die Mitarbeitenden des FamilienServiceBüros sind auch für andere Fachkräfte im Bezirk Ansprechpersonen.

Darüber hinaus berät und informiert das Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung des Gesundheitsamtes ebenfalls diese Zielgruppe. Alleinerziehende erfahren z.B. Unterstützung bei der Beantragung von Stiftungsgeldern sowie die ärztliche Betreuung nach Mutterschaftsrichtlinien für nicht versicherte Frauen, erhalten Informationen zu Geburtsvorbereitungskursen, medizinische und psychosoziale Beratung zu vorgeburtlicher Diagnostik. Darüber hinaus werden psychologische Beratungen in Trennungskonflikten sowie in Krisen und Konflikten während der Schwangerschaft angeboten.

Eine Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Alleinerziehenden muss aus fachlicher Sicht nicht erfolgen. Durch die hohe Alleinerziehenden-Quote im Bezirk sind Alleinerziehende stets im Fokus aller Fachkräfte, die im Bereich der Frühen Hilfen tätig sind. Mit der Entwicklung von Ideen bezogen auf eine größere Sichtbarkeit, das Wissen um vorhandene Angebote zu vergrößern und somit einfachere Zugangswege für die Zielgruppe der Alleinerziehenden zu schaffen, beschäftigt sich das Netzwerk für Alleinerziehende intensiv.

Juliane Witt
für die Bezirksbürgermeisterin

Gordon Lemm
Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und
Gesundheit